

Was sich mit den Jahren alles ändern kann

Von abgemeldet

Kapitel 6: Liebe mit Hindernissen

Danke für die Kommiss, freut mich echt das euch diese FF so gut gefällt.

Kapitel 6: Liebe mit Hindernissen

Pan wachte langsam auf und kuschelte sich eng an Trunks an. Sie konnte sich nicht daran erinnern, wann sie das letzte Mal so glücklich gewesen war. Vorsichtig streichelte sie mit ihren Fingern über seine Wange in der Hoffnung, dass Trunks aufwachen würde.

„Guten Morgen, Trunks. Aufwachen“, flüsterte sie in sein Ohr.

„Mh...“, er runzelte die Stirn und drehte seinen Kopf weg, um weiter zu schlafen.

„Los, aufwachen!“ Sie tippte ihn ein paar Mal an, bis er sich wieder zu ihr drehte und müde seine Augen aufmachte.

„Morgen“, gähnte Trunks herzlich und küsste dann Pan.

Die beiden kuschelten noch eine Weile, bis Trunks schließlich aufstand und sich anzog. „Warte hier, ich besorg uns was zum Frühstück.“ Damit machte er sich auf den Weg in die Küche, in der schon sein Vater auf ihn wartete.

„Morgen“, begrüßte Trunks ihn freundlich.

„Mh...“, erwiderte dieser nur und verschränkte die Arme vor der Brust.

Trunks nahm sich ein Tablett aus einem Küchenschrank und stellte zwei Tassen, ein paar Brötchen, verschiedene Marmeladen sowie noch einige andere Dinge fürs Frühstück darauf.

„Hattest du Spaß?“, fragte Vegeta spöttisch. Eigentlich hatte er vorgehabt, seinem Sohn sofort eine reinzuschlagen, hatte es sich dann aber doch noch anders überlegt und ließ es nun vorerst bleiben.

Erschrocken drehte sich Trunks zu ihm um. „Wie meinst du das denn jetzt?“ Er verstand nicht, worauf Vegeta hinauswollte und sah ihn fragend an.

„Ich meinte, ob du deinen Spaß mit Pan hattest?“, fuhr ihn sein Vater wütend an.

„Wie?“ Entsetzt und sauer zugleich sah Trunks ihn an. Woher wusste sein Vater, dass er letzte Nacht mit Pan zusammen gewesen war?

„Ich kann zusammensein, mit wem ich will! Kapiert?! Ich liebe Pan, auch wenn dir das nicht passt!“, sagte Trunks aufgebracht. Von niemanden, auch nicht von seinem Vater, würde er sich das kaputt machen lassen.

„Grr...“ Nun hatte Vegeta genug. Grob packte er Trunks am Kragen.

„Hör mal gut zu, mein Junge“, knurrte er ihn gefährlich an.

„Du wirst das mit Pan sofort beenden, sonst...“

„Sonst was?“, fragte er seinen Vater spöttisch. „Willst du mich dann umbringen?“

Er wartete nicht auf eine Antwort, befreite sich stattdessen aus Vegetas Griff und ging mit dem Frühstückstablett nach oben.

Vegeta sah ihm leise grollend hinterher.

~*~

Pan hatte sich in der Zwischenzeit frische Klamotten angezogen und den Tisch im Wohnzimmer freigeräumt, um das Frühstück darauf stellen zu können.

„Ich bin da“, hörte sie mit einemmal die Stimme von Trunks sagen.

Vorsichtig stellte er das Tablett auf den Tisch ab und setzte sich auf einen Stuhl neben Pan. Er überlegte einen kurzen Moment und zog sie sich dann auf seinen Schoß.

„Ich hoffe, du hast auch Hunger, mein Schatz“, meinte er und gab Pan einen zärtlichen Kuss. Nachdem sie sich wieder voneinander gelöst hatten, fingen beide zu Frühstücken an.

~*~

Später in Trunks Büro...

Trunks saß an seinem Schreibtisch und arbeitete an einem Auftrag. Ganz in seiner Arbeit vertieft, merkte er nicht, wie sich die Gegensprechanlage eingeschaltet hatte. Erschrocken fuhr er hoch. Es war seine Sekretärin.

„Mr. Briefs, Ihre Verlobte möchte Sie sprechen. Soll ich sie reinlassen?“, wollte sie wissen.

Trunks legte seinen Schreibkram beiseite. „Lassen Sie sie rein.“

Eigentlich hatte er jetzt keine Zeit, aber er musste unbedingt einige Dinge mit Marron klären.

Die Tür öffnete sich und eine gut gelaunte Marron betrat den Raum.

„Guten Morgen, mein Schatz“, begrüßte sie ihn fröhlich, trat ein paar Schritte näher an ihn heran und wollte ihn küssen, wurde aber von Trunks leicht weggedrückt.

„Wir müssen reden“, sagte er ernst und versuchte, ihr in die Augen zu schauen.

Sofort hatte Marron ein ungutes Gefühl. 'Ahnt er was?', dachte sie sich.

„Marron...“ seufzte er; es fiel ihm schwer, die richtigen Worte zu finden.
„Es ist so...nun ja, ich habe mich in eine andere verliebt. Es tut mir sehr Leid für dich und wenn du mich jetzt hasst, dann verstehe ich das!“

Marron konnte ihn nur ungläubig anstarren.
„Du hast was?“, fragte sie unsicher.
„Wer ist diese Schlampe. Die macht alles kaputt! Das wird sie mir bereuen!' Sie war stinksauer, weil ihr schöner Plan geplatzt war.
„Ich will wissen, wer es ist!“ Mit ihren Füßen tippte sie gleichermaßen nervös wie aggressiv auf den Boden.

Kurz überlegte Trunks, ob er Marron antworten sollte. Im Grunde hatte sie ja eigentlich ein Recht darauf, oder nicht?
„Es ist Pan. Wir sind zusammen.“
Erleichtert darüber, das hinter sich gebracht zu haben, atmete er aus.

Ein paar Mal musste Marron Ein- und Ausatmen, um sich zu beruhigen.
'Pan also...'
Angestrengt dachte sie nach. 'Lass dir was einfallen...'

„Wenn das so ist.“
In ihrem Inneren hatte sie sich schon einen bösen Racheakt überlegt. Immerhin wusste sie, dass Pan vor der Tür wartete. Marron hatte sie bereits dort sitzen sehen, als sie hereingekommen war, sich aber nichts weiter dabei gedacht. Nun aber...
Ein Grinsen bildete sich auf Marrons Lippen und sie setzte sich ungeniert auf Trunks Schoss.

„Was soll das Marron? Es ist vorbei, und zwar endgültig“, knurrte dieser genervt.

~*~

Pan saß derweil immer noch im Vorraum zu Trunks Büro. Sie nahm einen Schluck von ihrem Kaffee, den ihr seine Sekretärin angeboten hatte.
'Wie lange ist Marron schon da drin', fragte sie sich beunruhigt und schaute zum x-mal auf die Uhr, die über der Tür hing. Schließlich hatte sie genug. Um rauszufinden, was los war, stellte sie ihre Kaffeetasse ab und ging zur Tür. Langsam drückte sie die Klinke nach unten und öffnete die Tür einen Spalt. Was sie sah, erschütterte sie.
'Warum sitzt Marron auf seinem Schoss?!' Pan wollte gerade die Tür richtig aufreißen und Marron anschreien, als...

~*~

Eng hatte sich Marron an Trunks geschmiegt. Sie wusste genau, dass Pan lauschte und alles hören und sehen konnte. Marron lächelte leicht.
„Macht dir keine Sorgen, Schatz. Ich verzeih dir deinen Fehler, mit Pan geschlafen zu haben. Oder wie du gesagt hast: Dein kleines Abenteuer.“ Immer näher rückte sie an Trunks heran und küsste ihn schließlich.

~*~

Pan schluckte schwer. Hatte sie das gerade richtig verstanden?!

Sie war also nur ein Abenteuer für Trunks gewesen? Dabei hatte sie geglaubt, er würde sie auch lieben...

Tränen liefen an ihren Wangen herunter. Sie drehte sich um und knallte die Tür zu. Mit nassgeweintem Gesicht lief sie aus dem Bürogebäude...auf dem Weg nach draußen rief sie ein paar Mal „Ich hasse dich Trunks! Ich hasse dich! Du hast mich nur ausgenutzt!“

~*~

Trunks zuckte leicht zusammen, als die Tür zugeknallt wurde. Er hatte keine Zweifel daran, dass das Pans Werk gewesen war. „Pan, das ist ein Missverständnis! Hörst du mich!“, schrie er ihr verzweifelt hinterher. Doch es war bereits zu spät und Trunks reichte es endgültig. Unsanft schmiss er Marron von seinem Schoss, so dass sie hart auf den Boden knallte, wo sie dann auch vor Schreck gelähmt liegen blieb.

„Verschwinde, und zwar sofort! Und komm mir nie wieder unter die Augen!“, schrie er sie an und lief aus seinem Büro. Er musste Pan finden.

Wortlos rappelte sich Marron auf und verschwand so schnell es nur ging.

Währenddessen in einer Arztpraxis, nicht weit von der Capsule Corp. entfernt...

SonGoten und Bra warteten schon seit mehr als einer Stunde im Wartezimmer darauf, endlich aufgerufen zu werden.

„Beim letzten Mal hat das aber nicht so lange gedauert“, beschwerte sich Goten.

„Ja, ich weiß“, seufzte Bra leise. „Aber da müssen wir nun durch.“

Ihr Blick wanderte durch den Raum und blieb an einer Frau mit einem sehr dicken Babybauch hängen.

„Oh, man...sieh dir mal die an. So werde ich auch in sechs Monaten aussehen“, flüsterte Bra Goten ins Ohr und deutete auf die Frau.

Gerade wollte SonGoten ihr eine Antwort geben, als die beiden auch schon von der Arzthelferin aufgefordert wurden, ihr zu folgen.

Im Behandlungszimmer wartete bereits der Doktor auf sie.

„Hallo“, begrüßte Dr. Yang die beiden freundlich.

„Setzen Sie sich doch“, forderte er die zwei auf, die seiner Bitte anstandslos folgten.

„Was kann ich für sie tun?“, fragte er dann Bra.

„Ich würde gern eine Ultraschalluntersuchung machen lassen, um zu sehen, wie es meinem Baby geht.“

„Okay, Miss Briefs, dann legen Sie sich bitte auf die Liege und machen Sie den Bauch frei, damit ich mit der Untersuchung anfangen kann.“

Bra tat wie ihr geheißen und legte sich hin.

Der Doktor machte seine Geräte bereit und fing mit der Untersuchung an. Nach einer Weile fiel ihm da auch etwas auf und er runzelte die Stirn. „Mh...“, murmelte er.

Bra gefiel das überhaupt nicht. „Ist etwas nicht in Ordnung mit dem Baby?“, wollte sie besorgt wissen.

„Nein, es ist alles okay. Aber...“ Der Doktor lächelte beide an. „Sie sollten sich darauf einstellen, dass sie alles in doppelter Ausführung kaufen müssen. Sie bekommen Zwillinge. Herzlichen Glückwunsch.“

~*~

Pan lief schon eine ganze Weile durch die Gegend, bis sie schließlich im Stadtpark angekommen war. Dort setzte sie sich erschöpft auf eine Bank unter einer hohen Eiche. Aus ihrer Hosentasche kramte sie ein Taschentuch heraus, um ihre Tränen wegzuwischen.

Um zu vermeiden, dass Trunks sie zu schnell finden würde, unterdrückte sie ihre Aura. 'Das einzig Gute daran ist, dass außer Trunks und mir niemand von der letzten Nacht weiß', dachte sie bitter. „Keiner außer mir, Trunks und natürlich...Marron.“

Traurig schaute sie sich um. Die ganzen verliebten Pärchen um sie herum machten Pan krank. Das einzige, was sie wollte, war allein zu sein.

Zur selben Zeit...

Trunks blieb stehen und lehnte sich an einer Mauer ab. Jetzt suchte er schon seit Stunden nach Pan, nur leider ohne Erfolg. Er wusste gar nicht mehr, wo er noch nach ihr gucken sollte.

'Wo steckt sie nur und warum kann ich ihre Aura nicht spüren? Vielleicht ist ihr was passiert?' Er schüttelte den Kopf. „Nein, so was darf ich nicht denken...“

Um nach Hause zu gehen, entschied er sich für die Abkürzung durch den Park. Dort angekommen musste Trunks einige Male blinzeln, um sich zu versichern, dass das wirklich Pan war, die dort allein auf einer Parkbank saß und deprimiert ins Leere starrte.

„...Pan...“ Schnell lief er auf sie zu.

Auf einmal hörte Pan eine Stimme ihren Namen rufen. Überrascht drehte sie ihren Kopf zur Seite und sah Trunks. Schnell wandte sich Pan wieder ab und versuchte angestrengt, ihn zu ignorieren.

'Ich fall nicht noch mal auf dich rein', schwor sie sich.

Trunks setzte sich neben sie.

„Pan, das war ein Missverständnis...Ich wollte nicht, dass Marron mich küsst.“ Er konnte nur hoffen, dass sie ihm glauben würde.

„Du warst kein Abenteuer. Ich liebe dich, Pan. Bitte glaub mir!“

An seiner verzweifelten Stimme konnte man hören, dass er es ehrlich meinte.

„Ich...weiß...nicht“, stammelte Pan unsicher. Wieder sammelten sich Tränen in ihren

Augen.

'Trunks scheint die Wahrheit zu sagen...'

„Überleg doch mal, wenn du nur ein Abenteuer gewesen wärst, das du aber definitiv nicht warst, würde ich dir dann hinterherlaufen?“, lächelte er leicht.

Schwach nickte Pan.

„Sicher nicht“, murmelte sie und umarmte Trunks nach einigem Zögern schließlich fest.

„Lass uns nicht mehr darüber nachdenken und lieber nach Hause gehen,“ schlug Trunks vor und nahm sachte ihre Hand.

Später in der Capsule Corp...

Bulma und Vegeta saßen auf der Couch. Schon den ganzen Tag über hatte Vegeta schlechte Laune, nur warum das so war, konnte sich Bulma nicht erklären. Immerhin hatte sie ja nichts von dem Streit am Morgen mitbekommen.

Auf einmal klingelte es an der Haustür. Sofort erhob sich Bulma von der Couch und lief zur Tür. Schnell öffnete sie diese.

„Oho, das ist aber eine Überraschung! SonGohan, komm doch rein.“ Sie trat zur Seite, damit er eintreten konnte.

„Ich dachte, ich komm euch mal überraschend besuchen“, sagte SonGohan und ging ins Wohnzimmer.

„Hey“, begrüßte er Vegeta, während er sich umsah.

„Ist Pan nicht hier?“, wollte er von ihnen wissen.

Bulma schüttelte ihren Kopf.

'Ich habe sie seit gestern Abend nicht mehr gesehen', dachte sie besorgt.

Vegeta sah zu Gohan.

„Du willst wissen, wo sie ist? Also, das kann ich dir sagen!“ Er grinste fies. Vegeta wusste, dass jetzt die Fetzen fliegen würden.

„Pan ist sicher bei...“

Bevor er allerdings zu Ende sprechen konnte, flog die Haustür auf. Trunks und Pan kamen herein. Sie küssten sich vor den Augen ihrer Eltern, zu vertieft in ihr Liebesspiel, als dass sie ihre Eltern bemerkt hätten. Diese dagegen sahen alles ganz genau. Pan grinste Trunks an. „Lass uns nach oben gehen.“

Ohne ein Wort zu sagen, hob Trunks sie hoch und wollte gerade mit ihr in sein Zimmer verschwinden, als SonGohan sie stoppte.

„Du wirst schön hier bleiben, Pany! Hast du das verstanden?! Und du Trunks...“ Seine Aura fing immens zu steigen an. Er konnte sich nicht daran erinnern, wann er das letzte Mal so eine Wut verspürt hatte.

Trunks ließ Pan wieder runter und schluckte schwer.

„SonGohan, jetzt beruhig dich erst mal! Lass uns darüber reden“, sagte Trunks bemüht ruhig in der Hoffnung, dass das helfen würde.

Pan drehte sich zu ihrem Vater um.

„Papa, bitte beruhig dich.“ Langsam ging sie auf ihn zu.

SonGohan sah sie strafend an, versuchte sich aber zumindest wirklich zu beruhigen.

„Sehe ich das richtig? Trunks und du seid ein Paar?“, fragte er, obwohl er wusste, dass er sich die Frage eigentlich hätte sparen können.

„Ja, wir sind zusammen, Dad. Und wir sind glücklich.“ Pan ging wieder zu Trunks und umarmte ihn.

„Aber...Trunks ist 14 Jahre älter als du“, wollte Gohan ihr widersprechen.

„Wenn man verliebt ist, dann ist so was doch egal“ mischte Bulma sich nun ein und lächelte die beiden an.